

o.191-133.-hc/hsk

original: si

f.B.15.21.Pak.

kopien : brf jac fm

islamabad, 20.1.1992 14.45h

2 hhhhh

eda / politische abteilung ii

euer 2 vom 17.1.92: weltwirtschaftsforum davos

1. treffen bundespraesident felber mit premierminister nawaz sharif in davos. habe protokollchef muendlich und persoendlich ueber daten 1. oder 2.2.92 fuer treffen informiert und ebenfalls verbalnote folgen lassen.
2. mein politischer jahresbericht pakistan ist in vorbereitung und wird euch als allfaellige ''background-information'' in den naechsten tagen uebermittelt. waehrend des golfkrieges zeigte nawaz sharif standfestigkeit und prinzipientreue. er gab dem pro-saddam druck der strasse nicht nach. doch seither hat die vertrauenswuerdigkeit seiner regierung sehr an finanzskandalen und der situation in der provinz sindh gelitten (banditenunwesen, kriminalitaet). mit den usa bleiben die beziehungen gespannt, weil sie vermuten, pakistan bastle an einer ''islamischen'' atombombe, und die wirtschafts- und militaerhilfe eingestellt wurde. die wirtschaftliche lage ist desolat und fremde investoren finden die rahmenbedingungen unter den gegebenen umstaenden nicht gerade attraktiv. in der afghanistanpolitik scheint sich eine wende in richtung politische loesung abzuzeichnen. pakistan hat naemlich entdeckt, dass ein potential fuer zusammenarbeit mit den zentralasiatischen republiken besteht, letztere indessen keine lust auf eine fundamentalistische herausforderung aus dem sueden (afghanistan) verspueren d.h. sie praesident najibullah einem hekmatyar vorziehen wuerden. einziger lichtblick fuer nawaz sharif ist der umstand, dass der praesident unter beschuss geraten ist, weil einer seiner schwiegersoehne in eine vergewaltigungsaffaere involviert sein soll und der premierminister somit etwas aus der schusslinie der kritik geraten ist. wie es in pakistan weitergehen soll ist ungewiss. moeglich bleibt immer eine machtuebernahme durch das militaer, vielleicht in ''zivilem gewand''.
3. bei den bilateralen themen kann als ''zueckerchen'' erwaehnt werden, dass mit dem neubau der botschaft begonnen worden ist und dass auch unsere entwicklungs-zusammenarbeit im allgemeinen gut laeuft, was zeigt,

dass die schweiz ueberzeugt ist, pakistan werde die probleme meistern und die schwierigkeiten zu ueberwinden wissen.

20.01.1992 14.00h -o- bma

Dodis



- 3.1. ein konkretes problem besteht bei deh-projekten im norden des landes. zur erfassung und sanierung des waldbestandes ist genaues kartenmaterial erforderlich. doch ist der zugang dazu strengen restriktionen seitens der armee unterworfen, obwohl dieses nur zu projekt-zwecken verwendet wird. das befliegen von projekt-gegenden zur erstellung von luftaufnahmen ist praktisch unmoeglich. die verwendung von satellitenbildern ist einem komplizierten bewilligungsverfahren unterworfen und die aus diesen bildern erarbeiteten resultate duerfen nicht veroeffentlicht werden. durch ein wort von nawaz sharif an die zustaeudigen instanzen koennte vielleicht eine loesung gefunden werden.
- 3.2. ein weiteres problem besteht mit swissair, welcher durch pia im juni der dritte flug pro woche gestrichen und verkehrsrechte dubai - karachi (fuenfte freiheit) verweigert worden sind. wenn pia weiterhin hart bleibt, wird swissair aus kommerziellen gruenden die fluege nach pakistan ganz einstellen muessen, was doch ''schade waere''. in dieser sache habe ich verschiedentlich interveniert, auch beim praesidenten hoechstpersoenlich. es duerfte indessen nicht schaden, wenn ebenfalls der premierminister dieses problem zur kenntnis nimmt.
- 3.3. die genfer firma coteca inspections sa ist am 1.7.90 einen zweijaehrigen vertrag mit der pakistanischen regierung eingegangen zwecks qualitaetskontrolle und zollueberwachung von importguetern. sieben monate vor ablaugbder vertragsfrist wurde dieser von der regierung suspendiert. zudem bleiben acht rechnungen der coteca ueber usdlr. 3,4 millionen unbezahlt. (die firma vermutet ''zu gut'' gearbeitet zu haben, indem naemlich durch ihre kontrollen dem zoll in karachi eine einnahmequelle aus bestechungsgeldern verloren ging). nawaz sharif koennte gebeten werden, sich fuer die sache zu interessieren, denn derartige machenschaften seitens offizieller stellen sind nicht dazu angetan, das vertrauen auslaendischer investoren in pakistan zu foerdern.

troendle

ambasuisse